

**Stadt Bergisch Gladbach**  
**Die Bürgermeisterin**

|                                                                                                                          |                                           |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|
| <b>Federführender Fachbereich</b><br><b>Jugend und Soziales</b>                                                          | <b>Drucksachen-Nr.</b><br><b>314/2004</b> |
| <div><div><input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich</div><div><input type="checkbox"/> Nicht öffentlich</div></div> |                                           |
| <b>Mitteilungsvorlage</b>                                                                                                |                                           |
| <b>für die Sitzung des ▼</b>                                                                                             | <b>Sitzungsdatum</b>                      |
| <b>Jugendhilfeausschuss</b><br><b>(Jugendhilfe- und Sozialausschuss)</b>                                                 | <b>22.06.2004</b>                         |

**Tagesordnungspunkt**

**Mitteilungen der Bürgermeisterin im Bereich Soziales -öffentlicher Teil-**

**Inhalt der Mitteilung:**

@->

**1. Bergisch Gladbacher Bündnis für Familie**

Die SPD-Fraktion hat mit Antrag vom 16.02.2004 die Teilnahme an der bundesweiten Initiative „Lokale Bündnisse für Familie“ angeregt. Der Rat hat sich in seiner Sitzung am 25.03.2004 mit diesem Antrag befasst. Im Rat bestand Einvernehmen darüber, dass die Verwaltung bis Ende diesen Jahres ein Konzept zum Aufbau eines „Bergisch Gladbacher Bündnisses für Familie“ erarbeiten soll.

Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung - anhaltender Geburtenrückgang, Anstieg des Anteils älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung, Abwanderung von Menschen insbesondere der deutschen Mittelschichtsbevölkerung aus den Stadtregionen in den Ballungsrand - hängt die Zukunft der Kommunen davon ab, ob es erfolgreich gelingt, für Familien attraktiv zu sein.

Renate Schmidt, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, hat deshalb die Initiative „Lokale Bündnisse für Familie“ gestartet und ein Servicebüro in Berlin eingerichtet, das die Gründung von Lokalen Bündnissen begleitet.

Lokale Bündnisse für Familien sind Kooperationen von Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Sozialverbänden und bürgerschaftlichem Engagement auf kommunaler Ebene. Ziel dieser lokalen Bündnisse ist es, gemeinsam Verantwortung für Familienfreundlichkeit zu übernehmen und eine bessere Balance von Familie und Arbeitswelt möglich zu machen. Lokale Bündnisse sind eine wichtige Handlungsoption im Sinne einer nachhaltigen Familienpolitik.

Um in das Thema einzusteigen, führt der Fachbereich 5 am 01. Juli 2004 eine Arbeitstagung durch, auf der die mögliche Struktur eines Bergisch Gladbacher Bündnisses erarbeitet werden sowie eine Ideensammlung zu möglichen Handlungsfeldern und Kooperationspartnern stattfinden soll. Die Veranstaltung wird vom Servicebüro Lokale Bündnisse für Familien unterstützt.

Eingeladen zu dieser Arbeitstagung sind Vertreterinnen und Vertreter der Ratsfraktionen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Fachbereiche der Stadtverwaltung.

Über die weitere Entwicklung wird die Verwaltung laufend berichten.

## **2. Reform der Arbeitslosen- und Sozialhilfe (Hartz IV)**

Im Zusammenhang mit der Reform der Arbeitslosen- und Sozialhilfe (Hartz IV) wird zur Sitzung eine Tischvorlage angekündigt, die aktuell über den augenblicklichen Sachstand informiert.

## **3. Personalmitteilungen aus dem Fachbereich 5 – Jugend und Soziales**

Der Leiter des Produktbereiches 5-500 "Hilfe in Notlagen", **Herr Dietmar Nickel**, wird am 30.06.2004 in die Freizeitphase seiner Altersteilzeit eintreten. Bereits am 19. Mai hat er seinen restlichen Erholungsurlaub angetreten. Damit verliert der Fachbereich 5 einen langjährigen und kompetenten Mitarbeiter, der über Jahrzehnte an verantwortlicher Stelle die Sozialhilfe in der Stadt Bergisch Gladbach mitgeprägt hat. Die hohe Akzeptanz, die fachliche Anerkennung und das beachtliche Qualitätsniveau, aber auch die erzielten haushaltswirtschaftlichen Erfolge sind nicht zuletzt Verdienst von Herrn Nickel.

Angesichts der unklaren Lage bei der Zusammenführung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe und den entsprechenden personellen und organisatorischen Auswirkungen insbesondere auf den Produktbereich 5-500 bleibt die Stelle zunächst vakant. Die kommissarische Leitung wurde durch den Fachbereichsleiter übernommen. Innerhalb des Produktbereiches wird er besonders unterstützt durch die Sachgruppenleiter, Herrn Dekker und Herrn Manderfeld. Sobald Klarheit über die Konsequenzen aus „Hartz IV“ besteht, wird eine Entscheidung zur künftigen Struktur des Produktbereiches 5-500 zu treffen sein.

Im Zusammenhang mit dem Jahresbericht zur Unterbringungssituation in städtischen Unterkünften (s. Mitteilungsvorlage mit der Drucksachen-Nr. 88/2004 zur Sitzung am 11.03.2004) wurde festgestellt, dass bedauerlicherweise noch immer weibliches Fachpersonal zur Betreuung der Bewohner städtischer Unterkünfte fehlt. Zwischenzeitlich konnte zum 15.06.2004 mit **Frau Kathi Klau** eine Berufsanerkennungsjahrespraktikantin für Sozialarbeit gewonnen werden. Sie wird für ein Jahr in diesem Bereich tätig sein.

<-@